



Einflussfaktoren auf Akzeptanz

Das Büro Hitschfeld untersucht in einer repräsentativen Befragung Aspekte des Themas „Akzeptanz“

Teilprojekt 4: September 2014

- > Netzentwicklungsplan: Bekanntheit und Kenntnis von Beteiligungsmöglichkeiten
- > Glaubwürdigkeit der verschiedenen Absender von Informations- und Partizipationsangeboten

Inhalt

	Seite
Intention	3
Zusammenfassung – Diskussion	4
Die zentralen Ergebnisse in graphischer Darstellung	7
> Thema „Netzentwicklungsplan“	8
> Thema „Glaubwürdigkeit der verschiedenen Absender“	15
Methode und Randbedingungen	32
Impressum	33

Intention (I)

Das Büro Hitschfeld arbeitet seit über 15 Jahren an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Seit vielen Jahren beschäftigt sich die Leipziger Unternehmensberatung auch mit dem Thema Erwerb und Sicherung von Akzeptanz.

Akzeptanz für Projekte in Wirtschaft und Gesellschaft entsteht nicht primär während formaler Verfahren, sondern ist ein Bewusstseinsprozess, der von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst und sehr stark von der Kommunikation für die und mit der Öffentlichkeit geprägt wird. Jedes Projekt muss intensiv analysiert und individuell bearbeitet werden. Lösungsansätze des **Akzeptanzmanagements** „von der Stange“ führen meist in eine Sackgasse.

Das Büro Hitschfeld baut dabei auf ein eigenes Instrumentarium, **Public Consensus Engineering** (PCE), dieses liefert einen wichtigen Beitrag für:

- Schaffung und Sicherung von Akzeptanz über den Projektzyklus hinweg,
- Minimierung unvermeidlicher Widerstände auf ein handhabbares Maß und
- Schutz von Unternehmen und handelnden Personen
- Aufbau von Vertrauen und Schaffung einer Grundlage für den Einsatz von Kommunikations- und Dialogformaten.

Intention (II)

Unsere Erfahrungen zeigen, dass sich viele Aspekte des Themas **Akzeptanzsicherung und -erwerb** sehr dynamisch verändern.

Deshalb haben wir über 12 Monate in vier Teilprojekten („Wellen“) unterschiedliche Aspekte dieses Themas im Rahmen eines langfristig angelegten, repräsentativen Meinungsforschungsprojekts untersucht.

Das Forschungsprojekt schließt an die Studie zum Thema „Glaubwürdigkeit“ aus dem Mai 2012 sowie die Längsschnittstudie an, die wir im Zeitraum 9/2012 bis 8/2013 zum Themenkomplex „Wirtschaftliches Engagement, öffentliches Vertrauen und Transparenz“ durchgeführt haben.

Leipzig, im September 2014

Zusammenfassung – Diskussion (I)

Nahezu ein Drittel aller Befragten haben bereits vom Netzentwicklungsplan („NEP“) gehört. Ein Wert, der eher im oberen Bereich unserer Erwartungen liegt. Schaut man anschließend aber, wer Kenntnis von den Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten hat, mit denen die Entwicklung und Fortschreibung des NEP begleitet wird, dann trifft das nur auf gut die Hälfte der Menschen zu, die den NEP kennen. In der Summe weiß nur knapp jeder sechste Befragte von den Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten am NEP – und dies bei einem zentralen Instrument der Energiewende, bei dem sich die Politik eine breite Bürgerbeteiligung auf die Fahnen geschrieben hat!

Dies muss Konsequenzen für die Kommunikationsstrategie der Bundesnetzagentur und der federführenden Behörden haben.

Die sozio-demographische Struktur zeigt zudem, dass der Kenntnisstand in verschiedenen Kreis der Bevölkerung höchst unterschiedlich, Partizipation am NEP damit ein Eliten-Projekt, ist.

Zusammenfassung – Diskussion (II)

Auch bei unserem zweiten Schwerpunkt, der Frage nach der Glaubwürdigkeit von Angeboten zu Information und Dialog unterschiedlicher Absender, sind schwere Defizite zu verzeichnen.

Denjenigen, die am „nächsten dran“ sind an Planung und Realisation, nämlich Genehmigungsbehörden und Kommunalverwaltungen, wird am wenigsten Glaubwürdigkeit zugesprochen. Genauso schlecht schneiden ausgerechnet die Vorhabenträger ab, also diejenigen, die vor Ort das Gesicht eines Projektes sind und ihre Projekte am besten kennen.

An der Spitze in Bezug auf ihre Glaubwürdigkeit stehen NGOs, die im gehobenen sozialen Milieu reüssieren und in den alten Bundesländern deutlich besser abschneiden als in den neuen.

Die geringe Glaubwürdigkeit der Vorhabenträger überrascht mehr als die vergleichsweise hohe Glaubwürdigkeit von NGOs. Dies zeigt, dass die durchaus umfangreichen Bemühungen der Vorhabenträger um mehr Akzeptanz, Bürgerbeteiligung und bessere Information noch nicht in ausreichendem Maße gefruchtet haben.

Ergebnisse Welle 4: September 2014

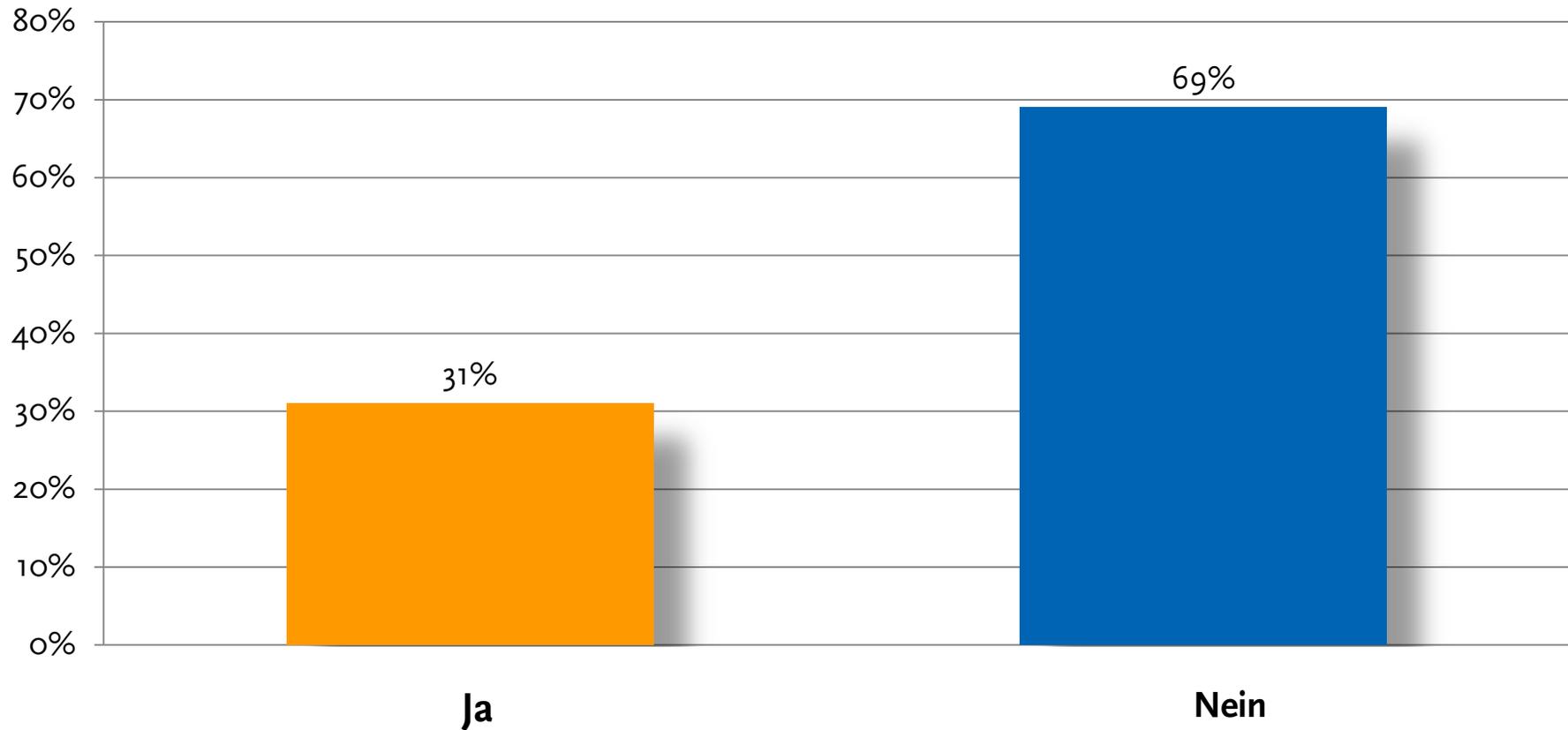
Die zentralen Daten in graphischer Darstellung

Thema

**Netzentwicklungsplan:
Bekanntheit und Kenntnis von
Beteiligungsmöglichkeiten**

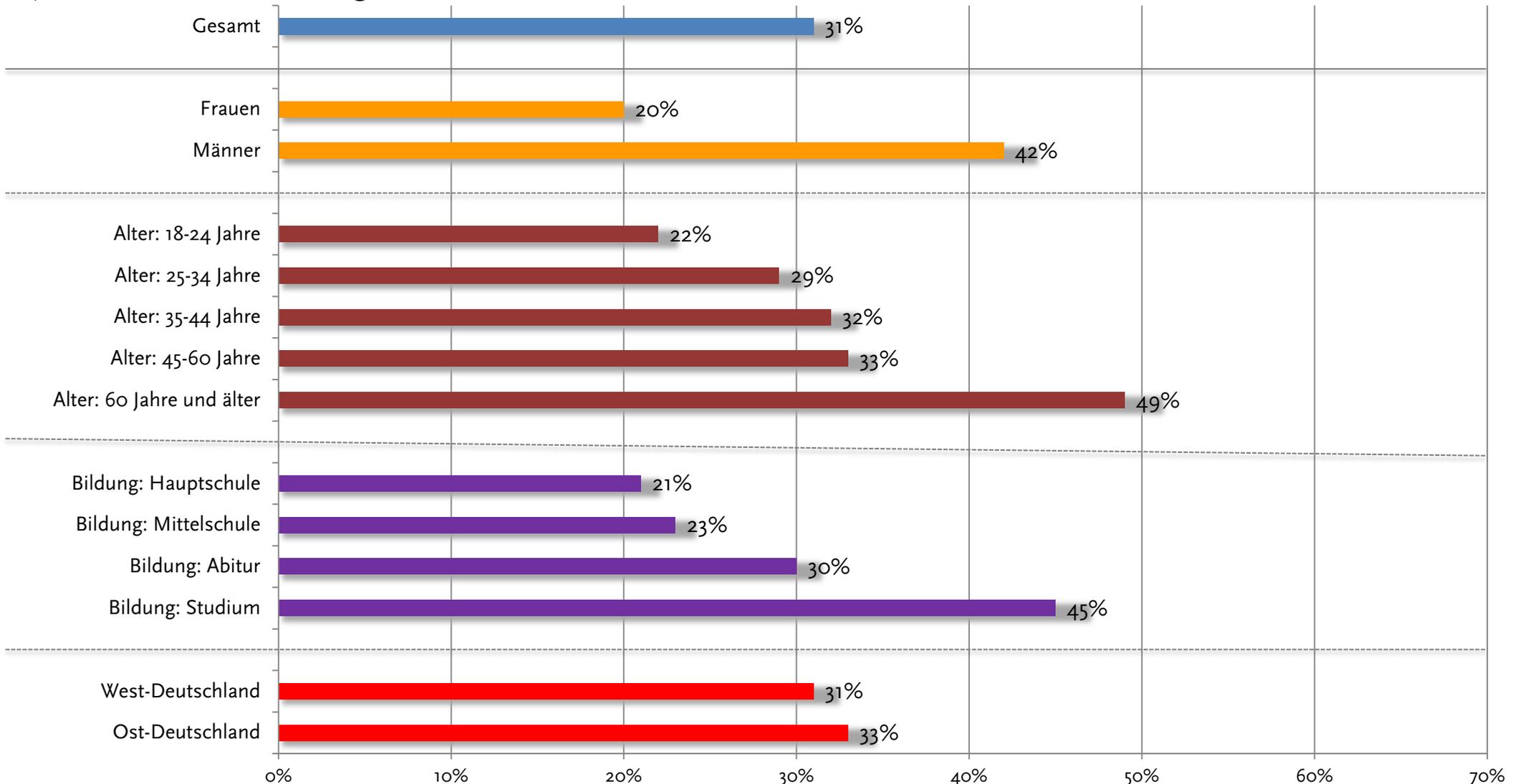
Eine der zentralen gesetzlichen Grundlagen, auf denen Planung und Bau neuer Strom-trassen im Höchstspannungsbereich beruhen, ist der Netzentwicklungsplan, kurz NEP.

Haben Sie davon schon gehört?



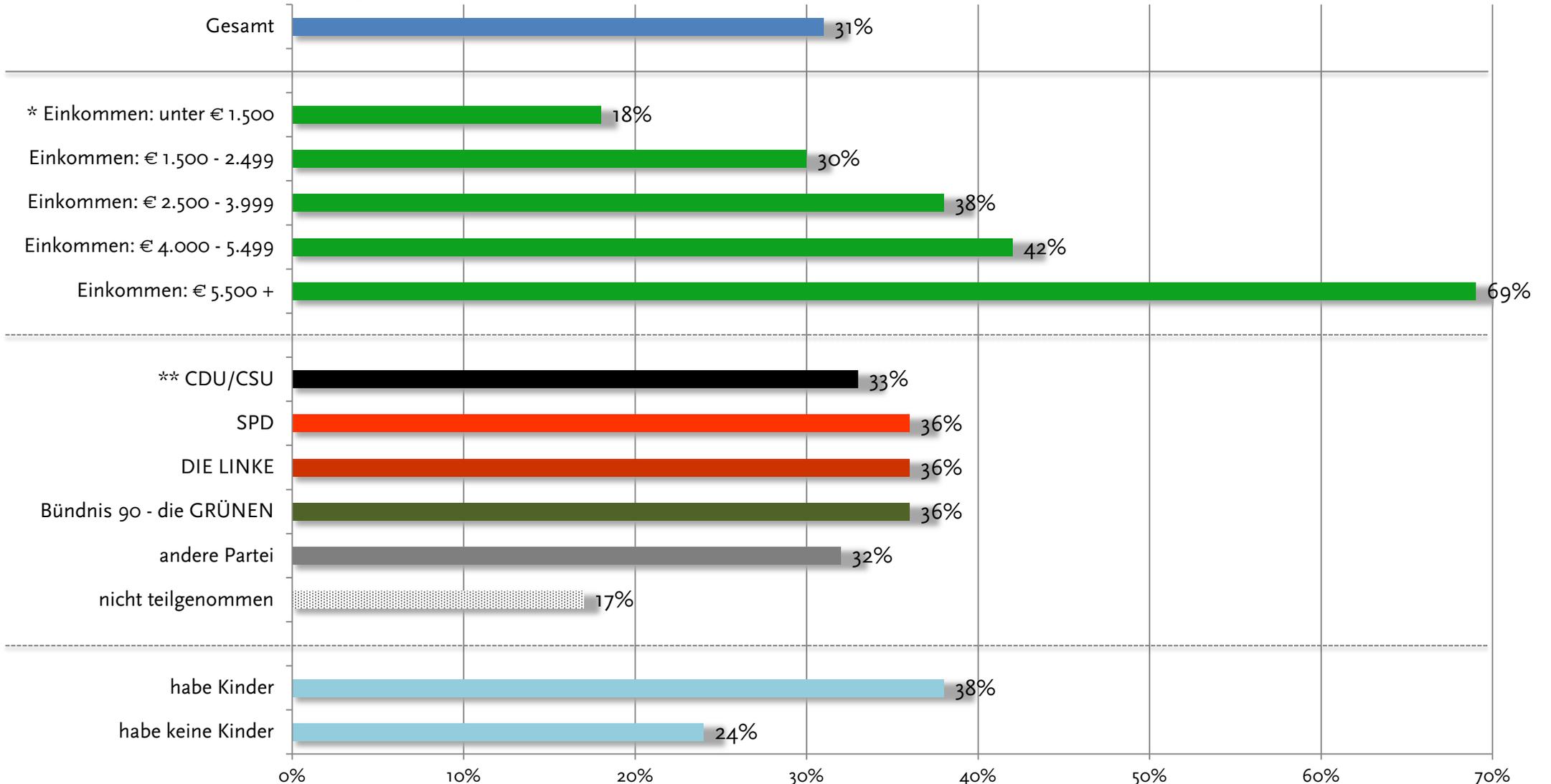
Eine der zentralen gesetzlichen Grundlagen, auf denen Planung und Bau neuer Stromtrassen im Höchstspannungsbereich beruhen, ist der **Netzentwicklungsplan**, kurz NEP.

Ja - habe davon schon gehört.



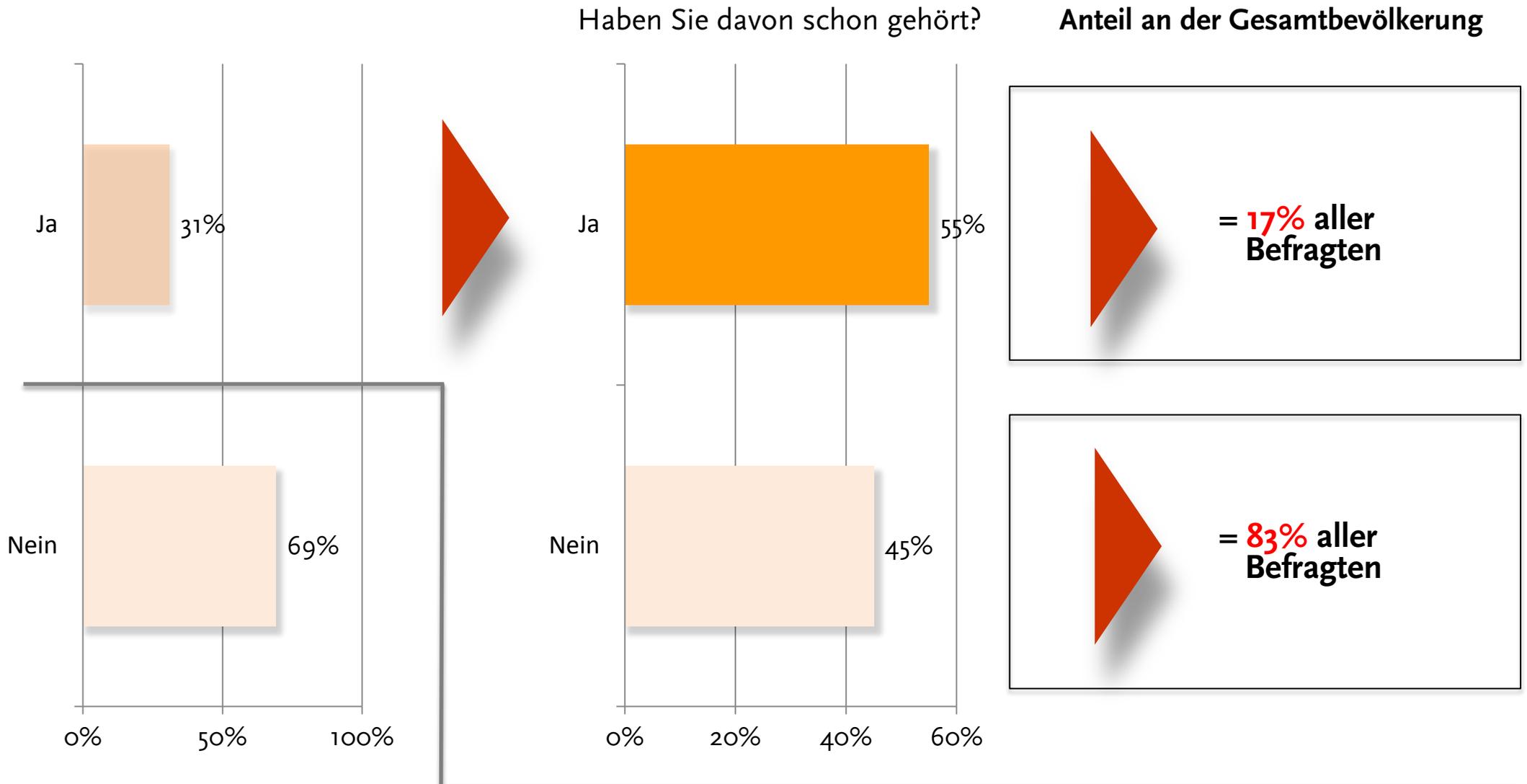
Eine der zentralen gesetzlichen Grundlagen, auf denen Planung und Bau neuer Stromtrassen im Höchstspannungsbereich beruhen, ist der **Netzentwicklungsplan**, kurz NEP.

Ja - habe davon schon gehört.



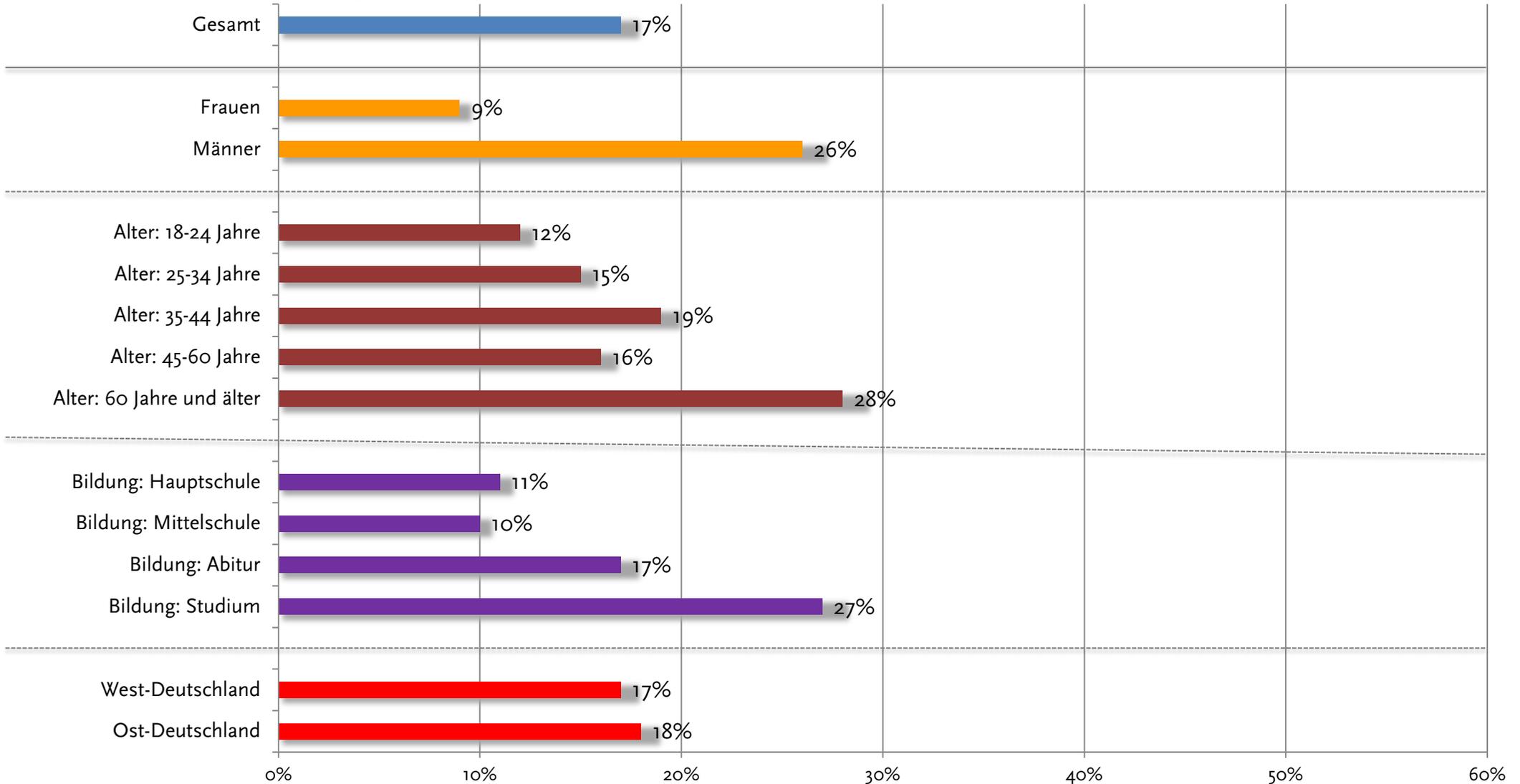
Vom Netzentwicklungsplan,
kurz NEP, schon gehört?

Die Erarbeitung des Netzentwicklungsplans (kurz NEP) wird von
Informations- und Beteiligungsangeboten für die Bürger begleitet.



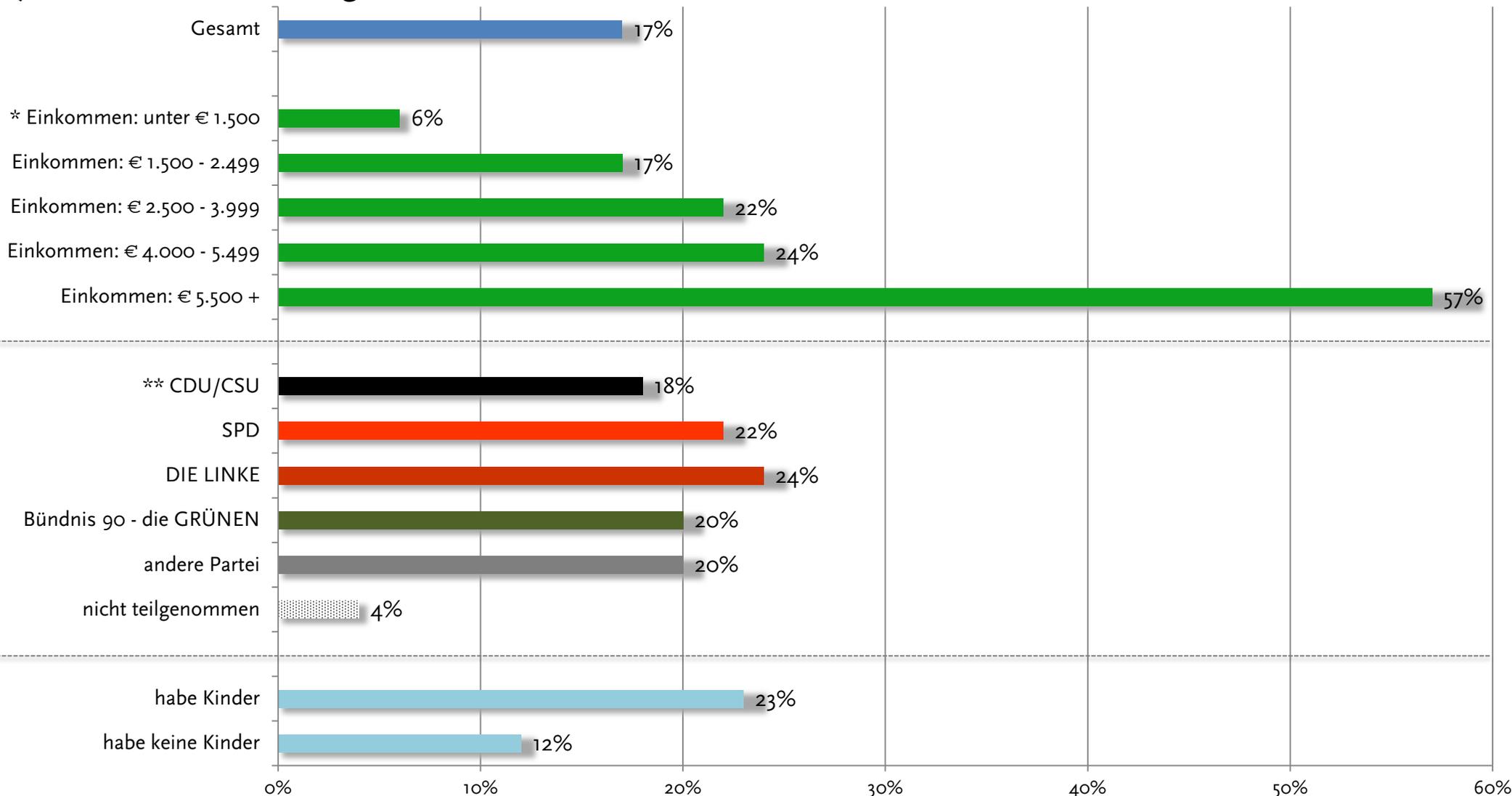
Die Erarbeitung des Netzentwicklungsplans (kurz NEP) wird von **Informations- und Beteiligungsangeboten** für die Bürger begleitet.

Ja - habe davon schon gehört.



Die Erarbeitung des Netzentwicklungsplans (kurz NEP) wird von **Informations- und Beteiligungsangeboten** für die Bürger begleitet.

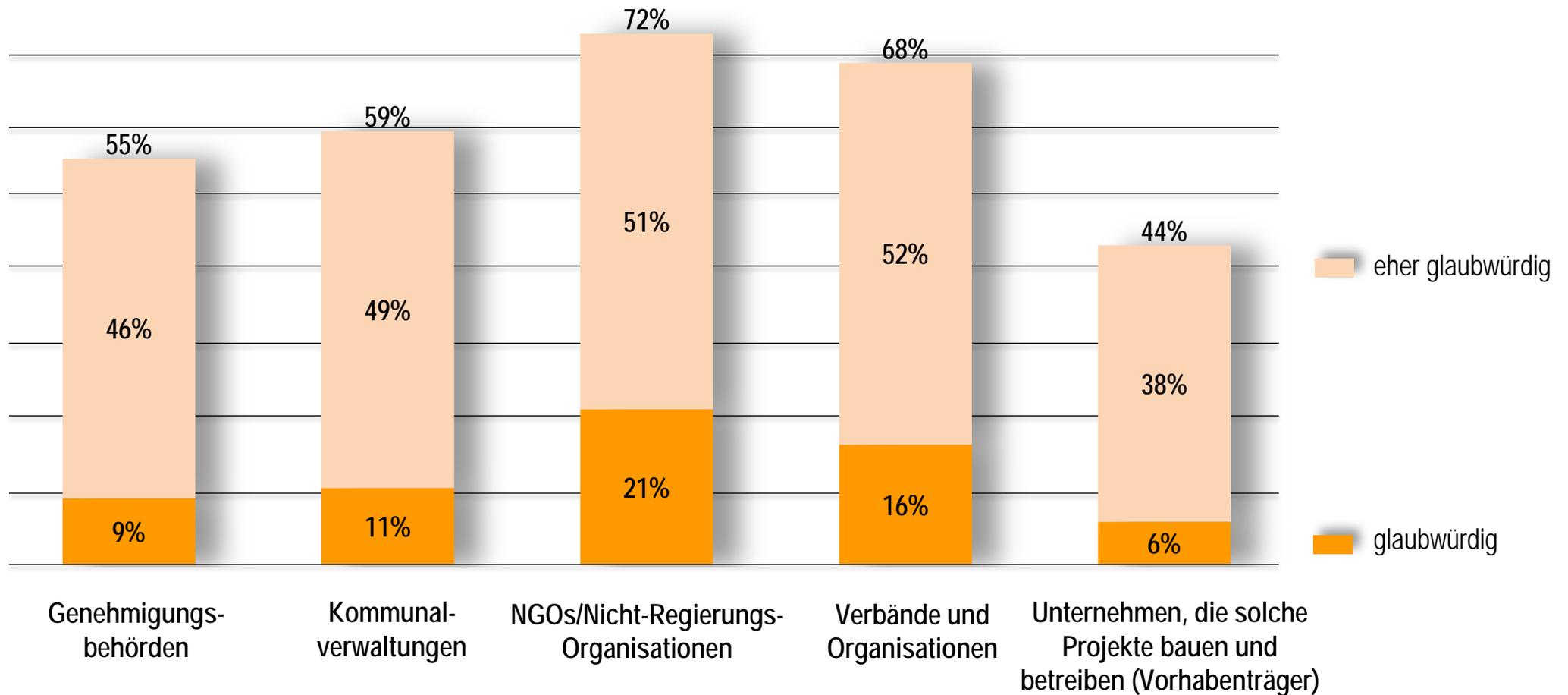
Ja - habe davon schon gehört.



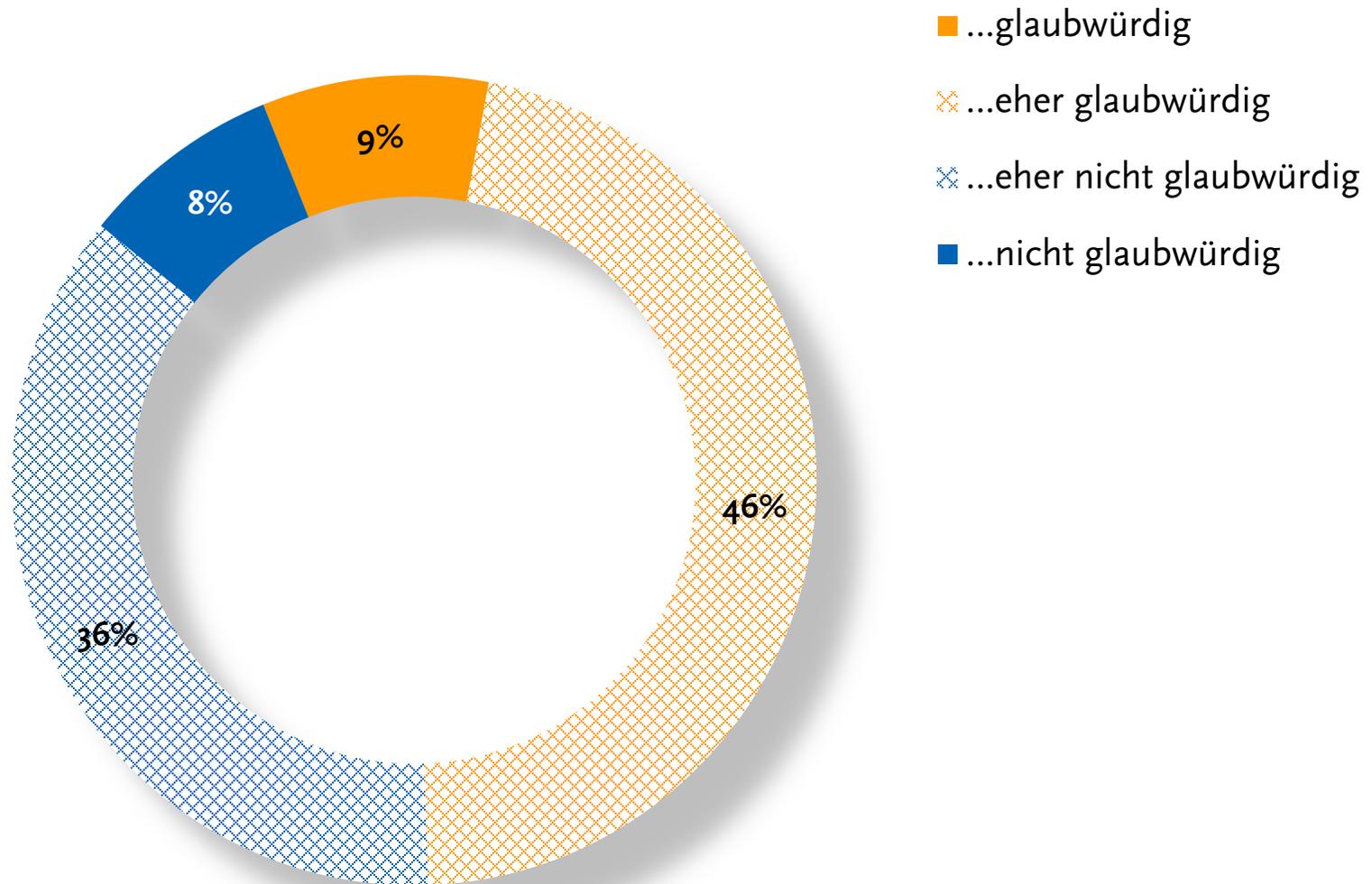
Thema

**Glaubwürdigkeit der verschiedenen Absender von
Informations- und Partizipationsangeboten**

Glaubwürdigkeit unterschiedlicher Absender von Angeboten zu Information und Dialog - Vergleich -



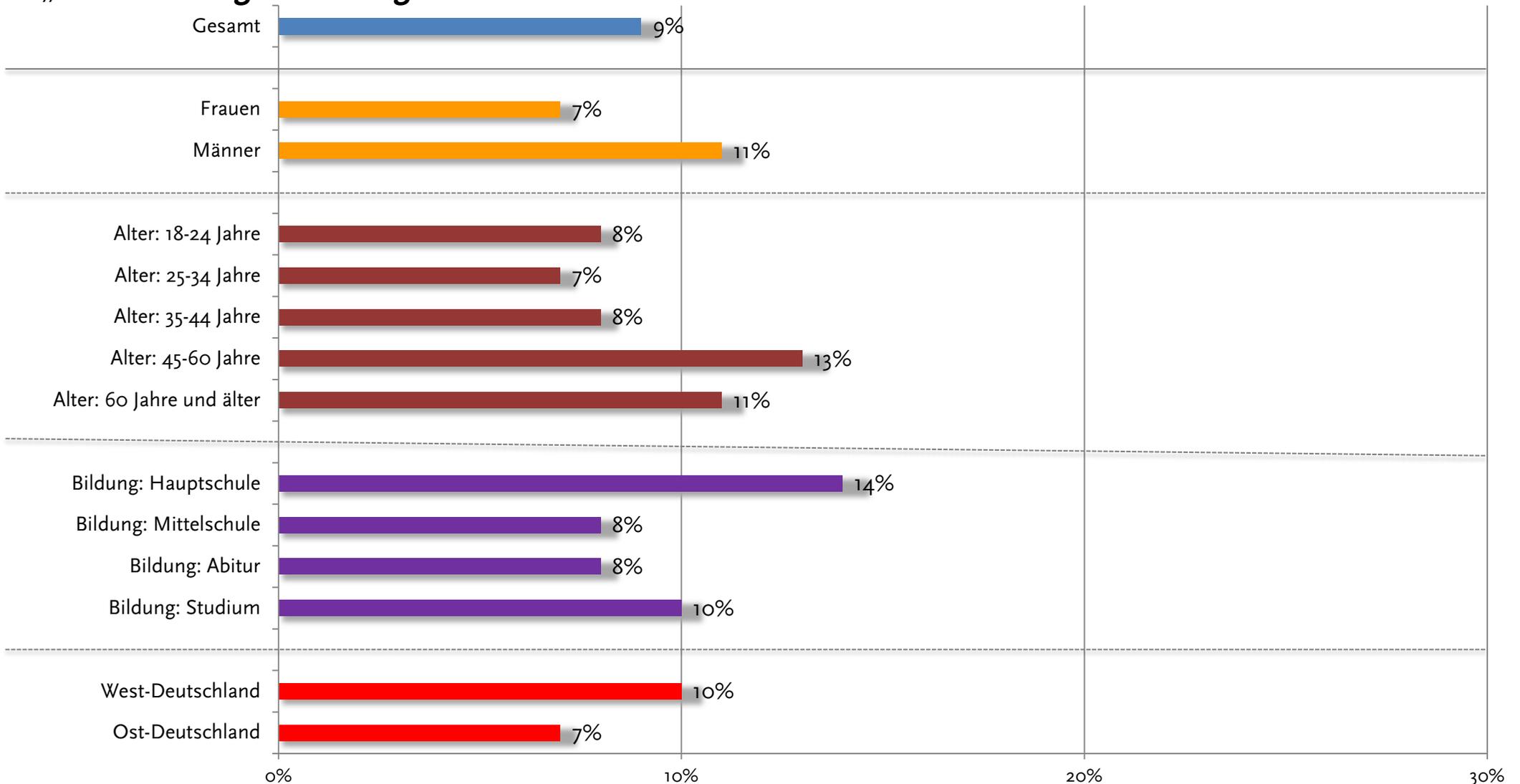
Angebote zu Information und Dialog, gemacht von den
Genehmigungsbehörden, halte ich für...



* Zum Intro: siehe Seite 32

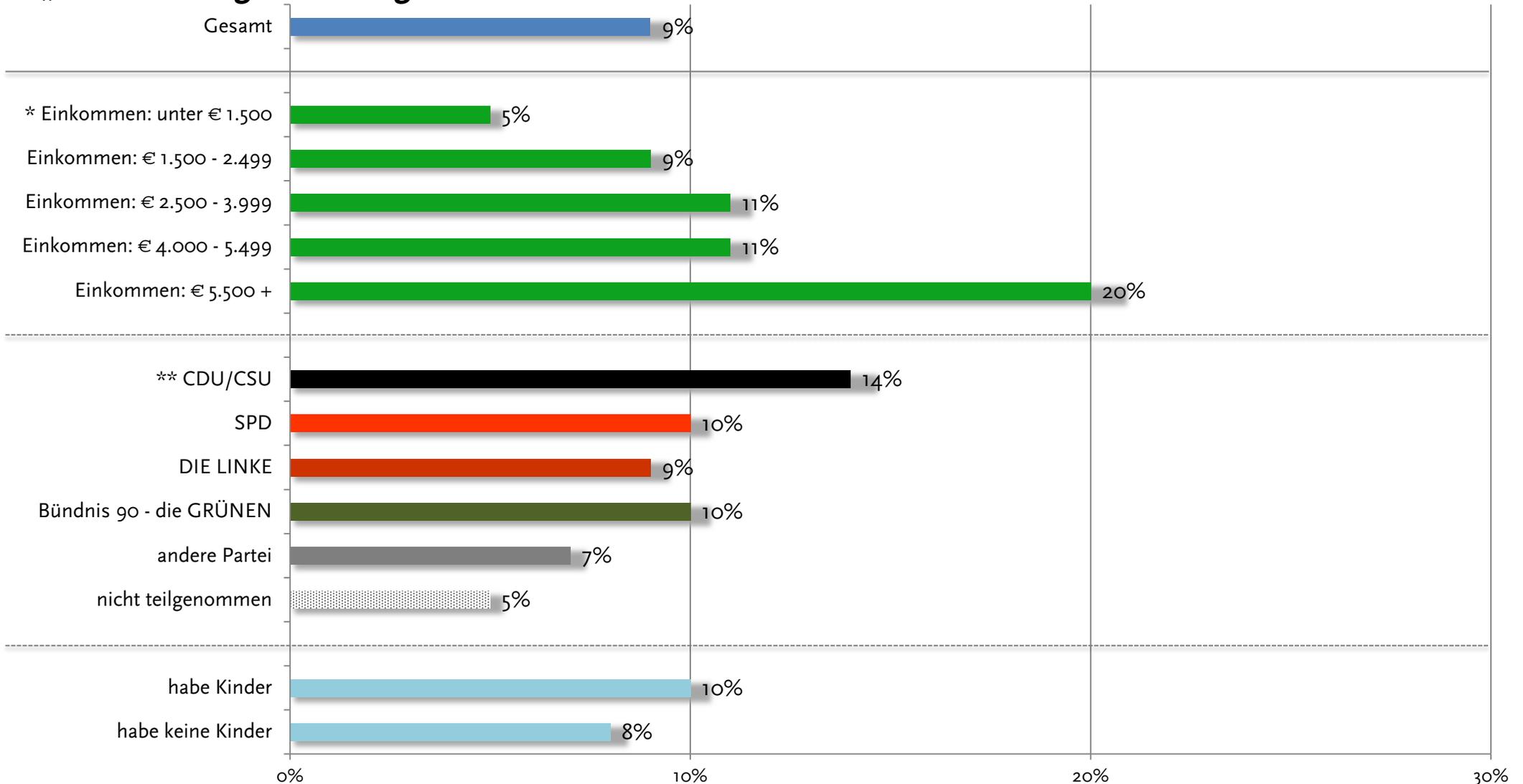
Angebote zu Information und Dialog, gemacht von den Genehmigungsbehörden,

„halte ich für glaubwürdig.“

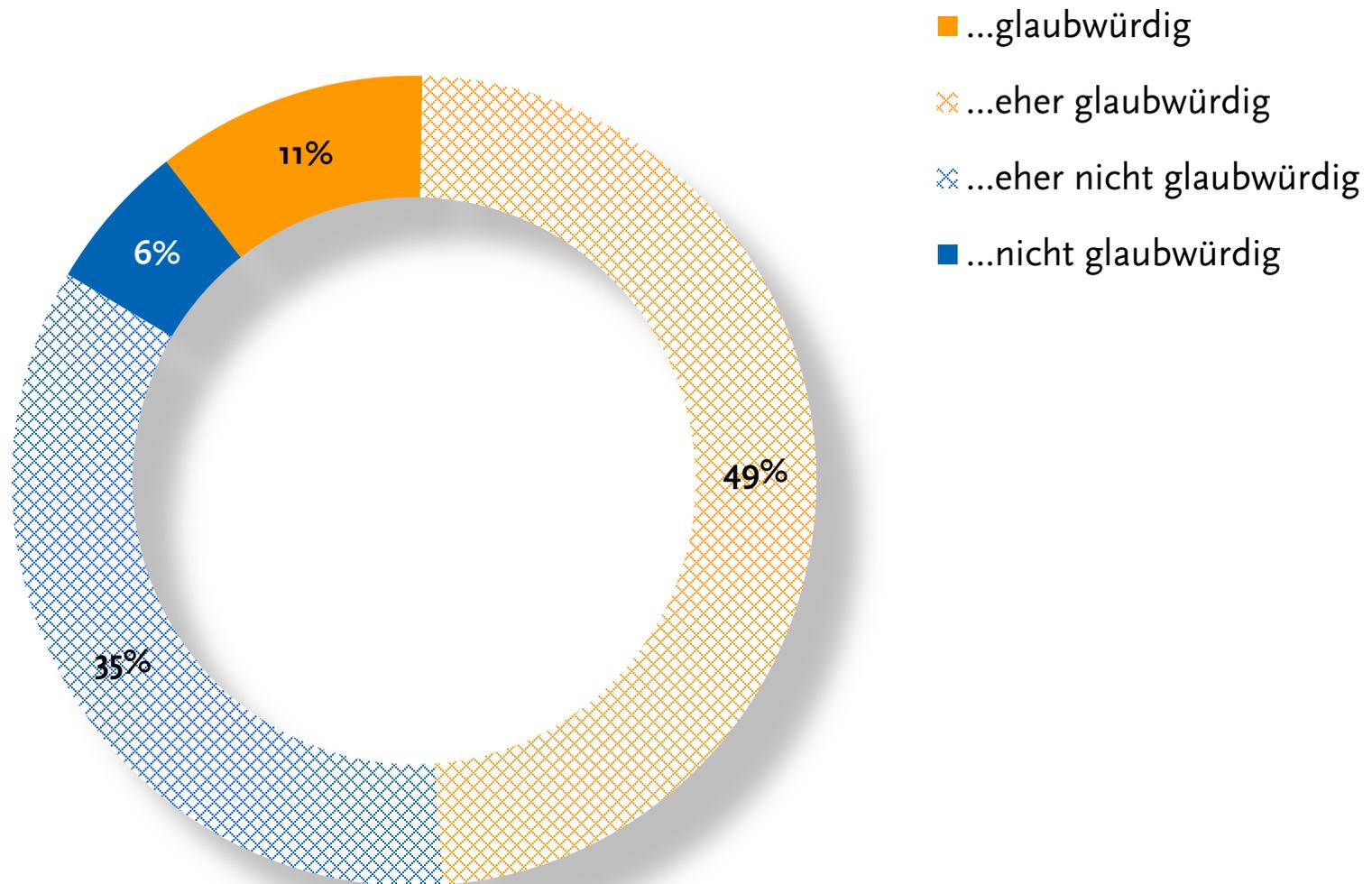


Angebote zu Information und Dialog, gemacht von den Genehmigungsbehörden,

„halte ich für glaubwürdig.“

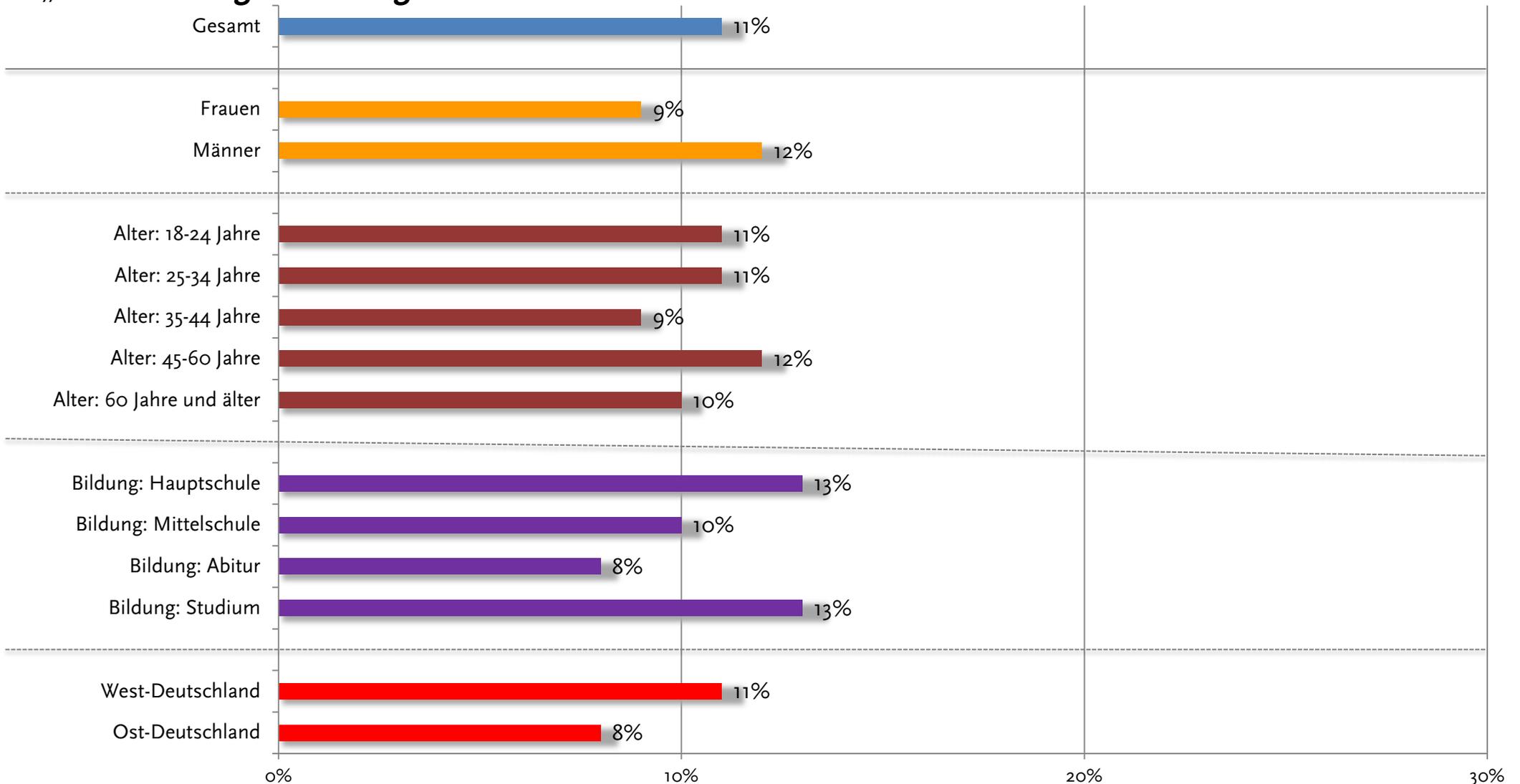


Angebote zu Information und Dialog, gemacht von den Kommunalverwaltungen, halte ich für...



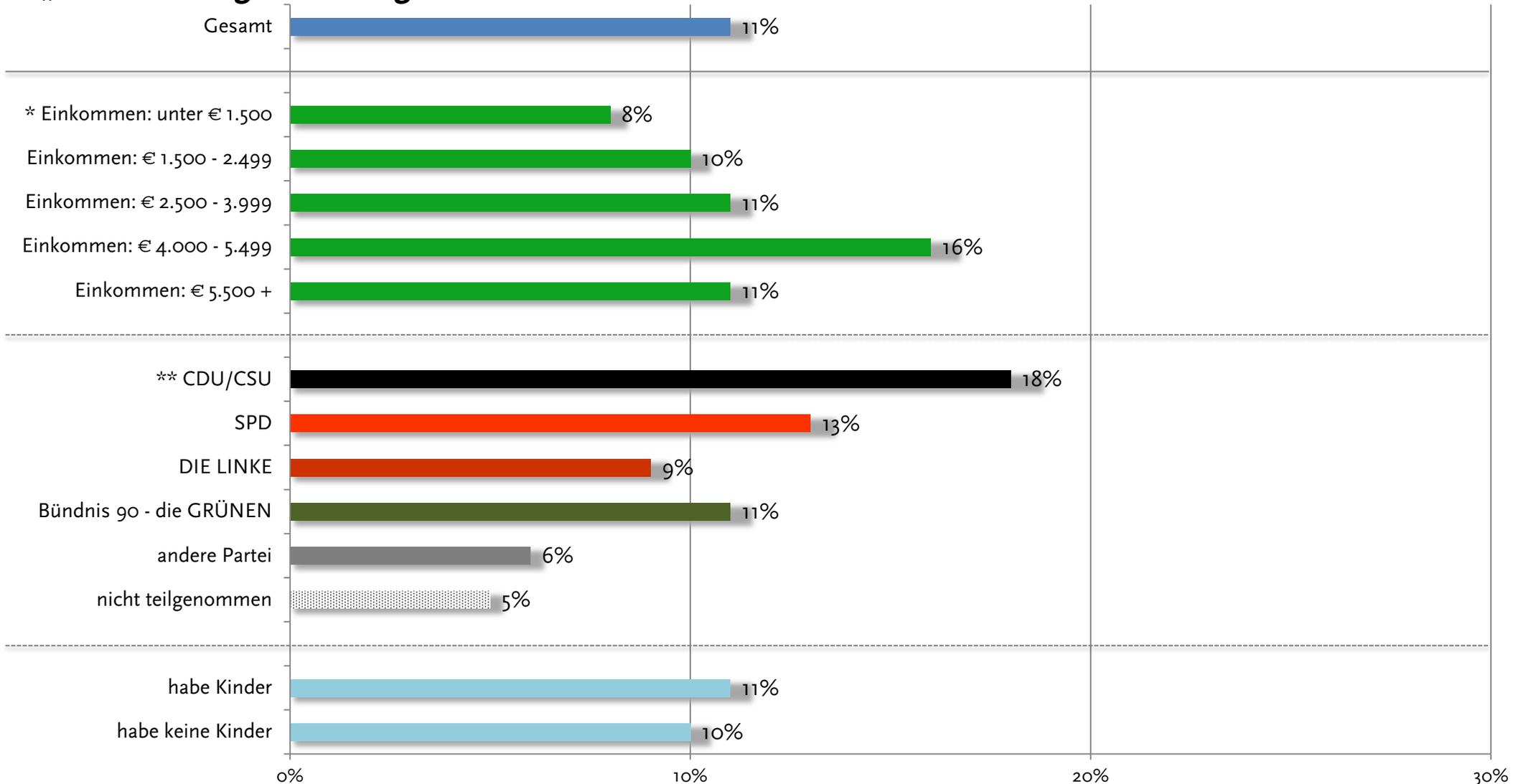
Angebote zu Information und Dialog, gemacht von den Kommunalverwaltungen,

„halte ich für glaubwürdig.“

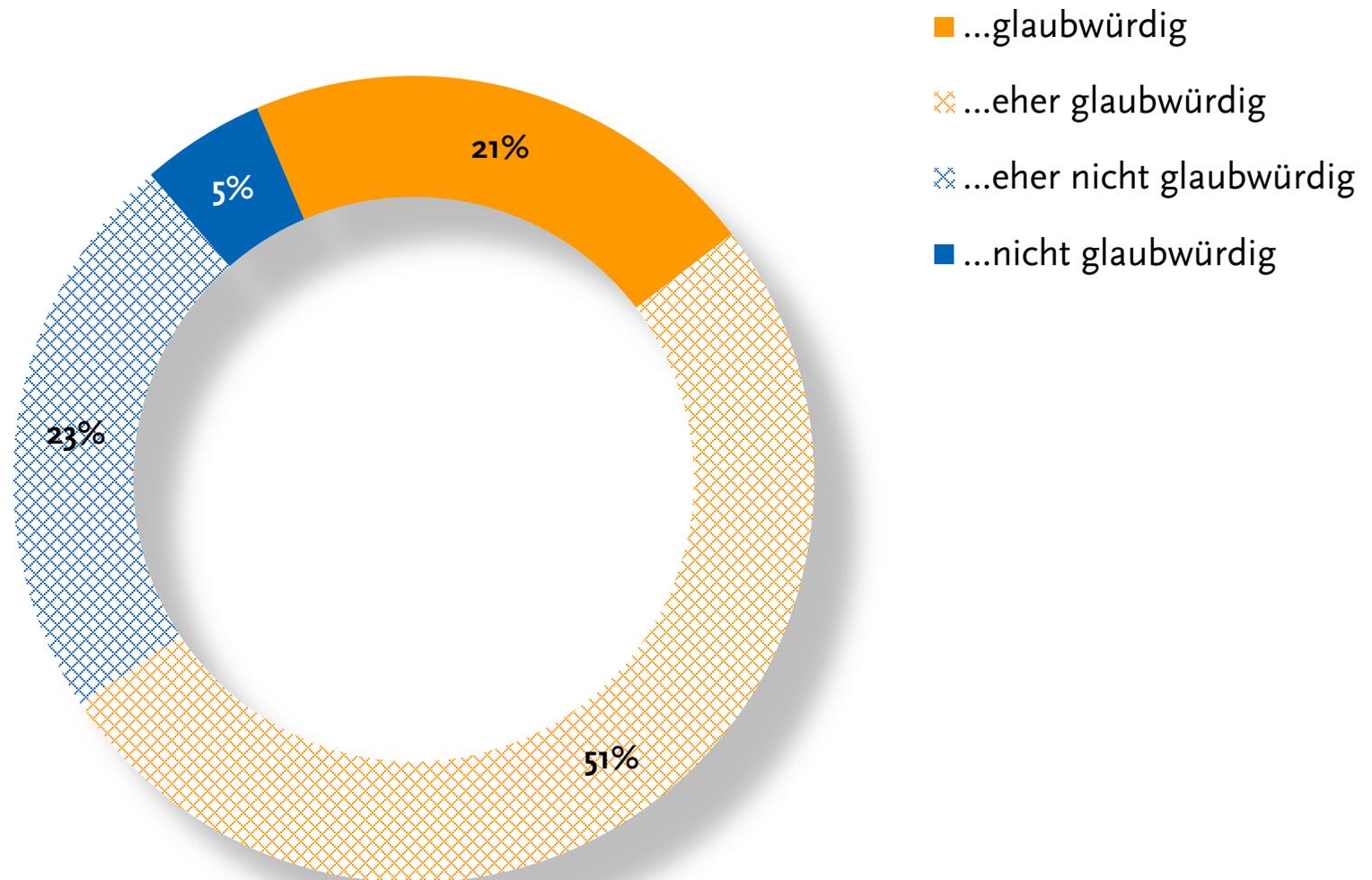


Angebote zu Information und Dialog, gemacht von den
Kommunalverwaltungen,

„halte ich für glaubwürdig.“

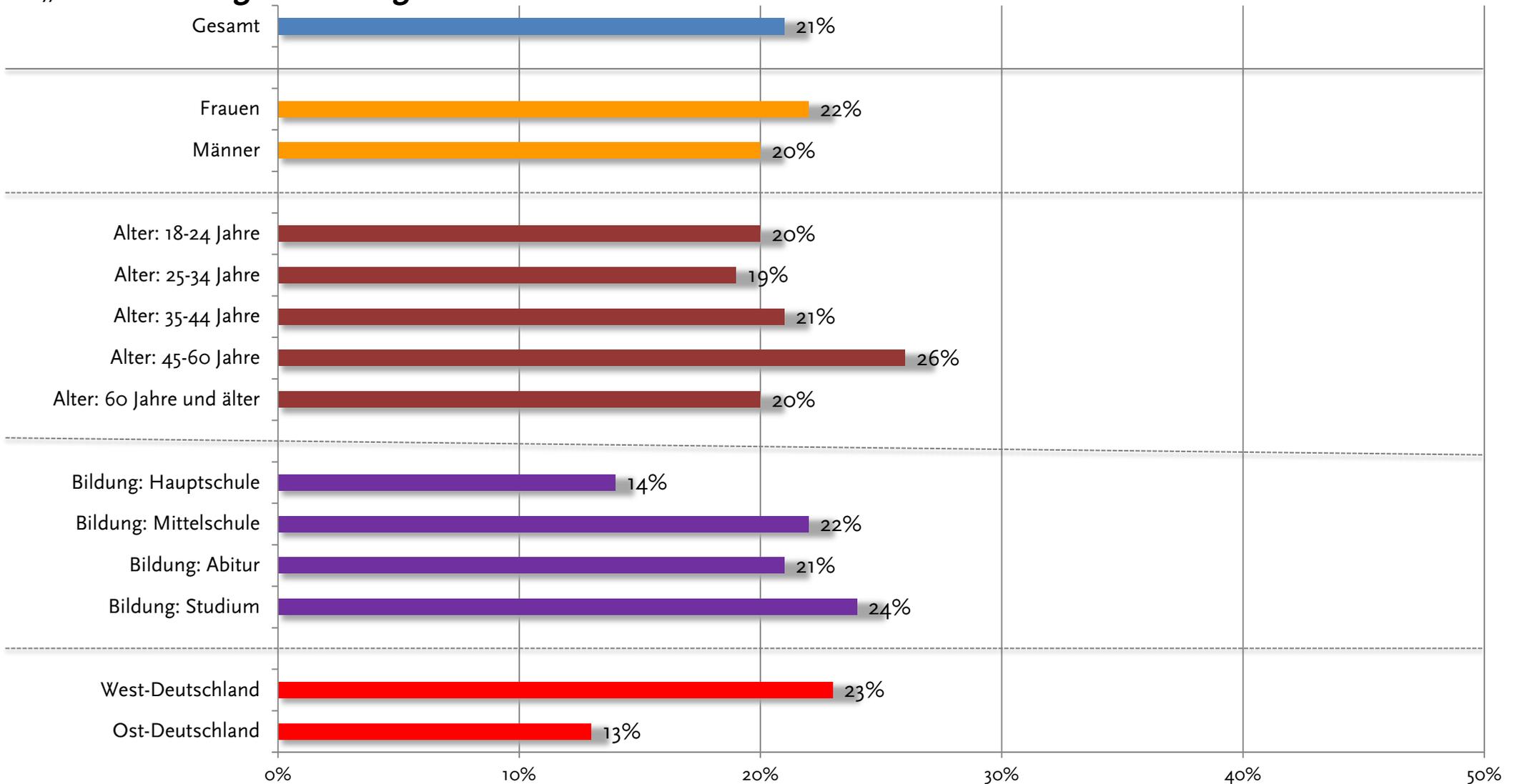


Angebote zu Information und Dialog, gemacht von Nichtregierungsorganisationen (NGOs)
wie z.B. Greenpeace oder Verbraucherschutzverbänden, halte ich für ...



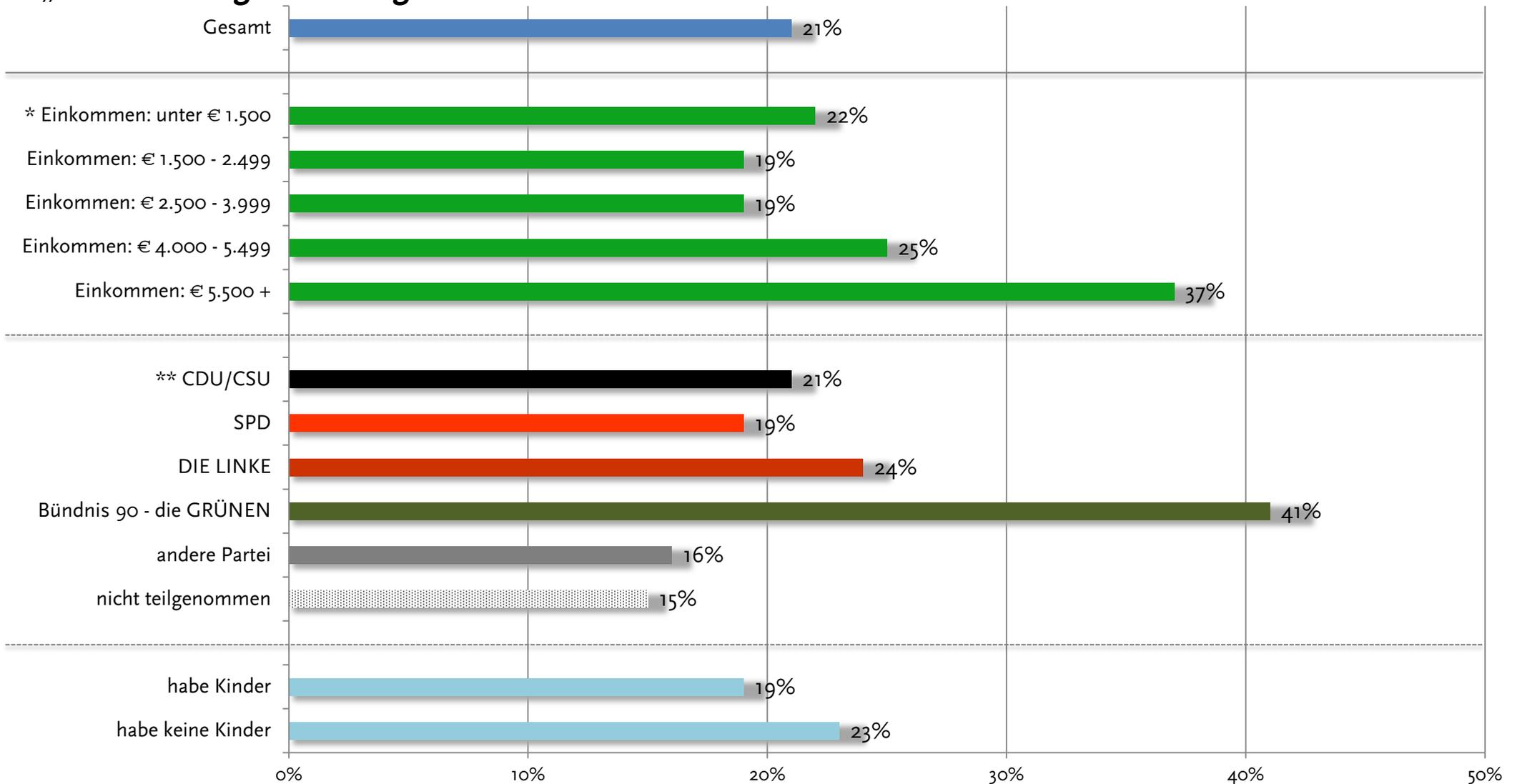
Angebote zu Information und Dialog, gemacht von NGOs/Nichtregierungsorganisationen wie z.B. Greenpeace oder Verbraucherschutzverbänden

„halte ich für glaubwürdig“

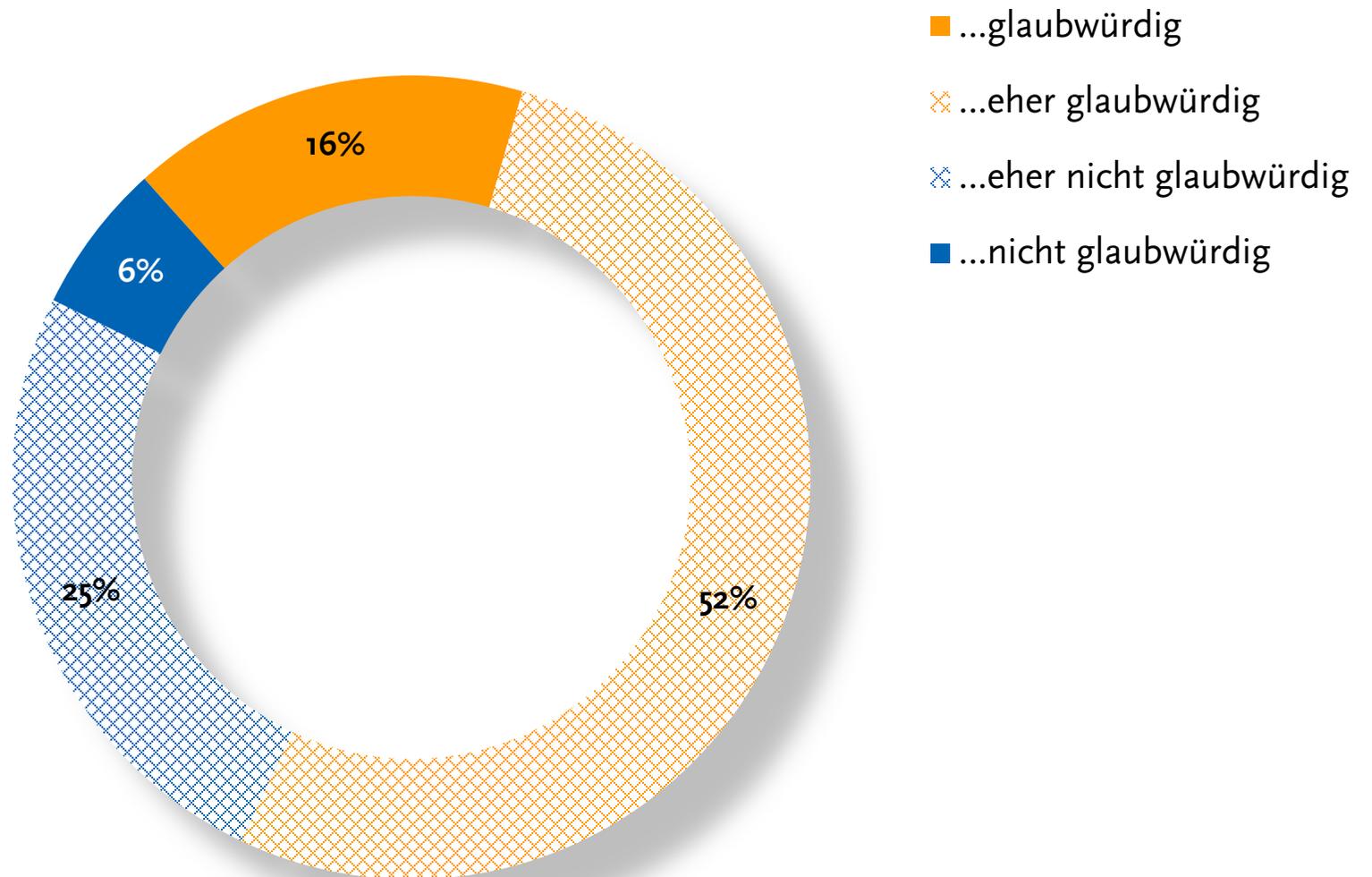


Angebote zu Information und Dialog, gemacht von Nichtregierungsorganisationen (NGOs), wie z. B. Greenpeace oder Verbraucherschutzverbänden

„halte ich für glaubwürdig.“

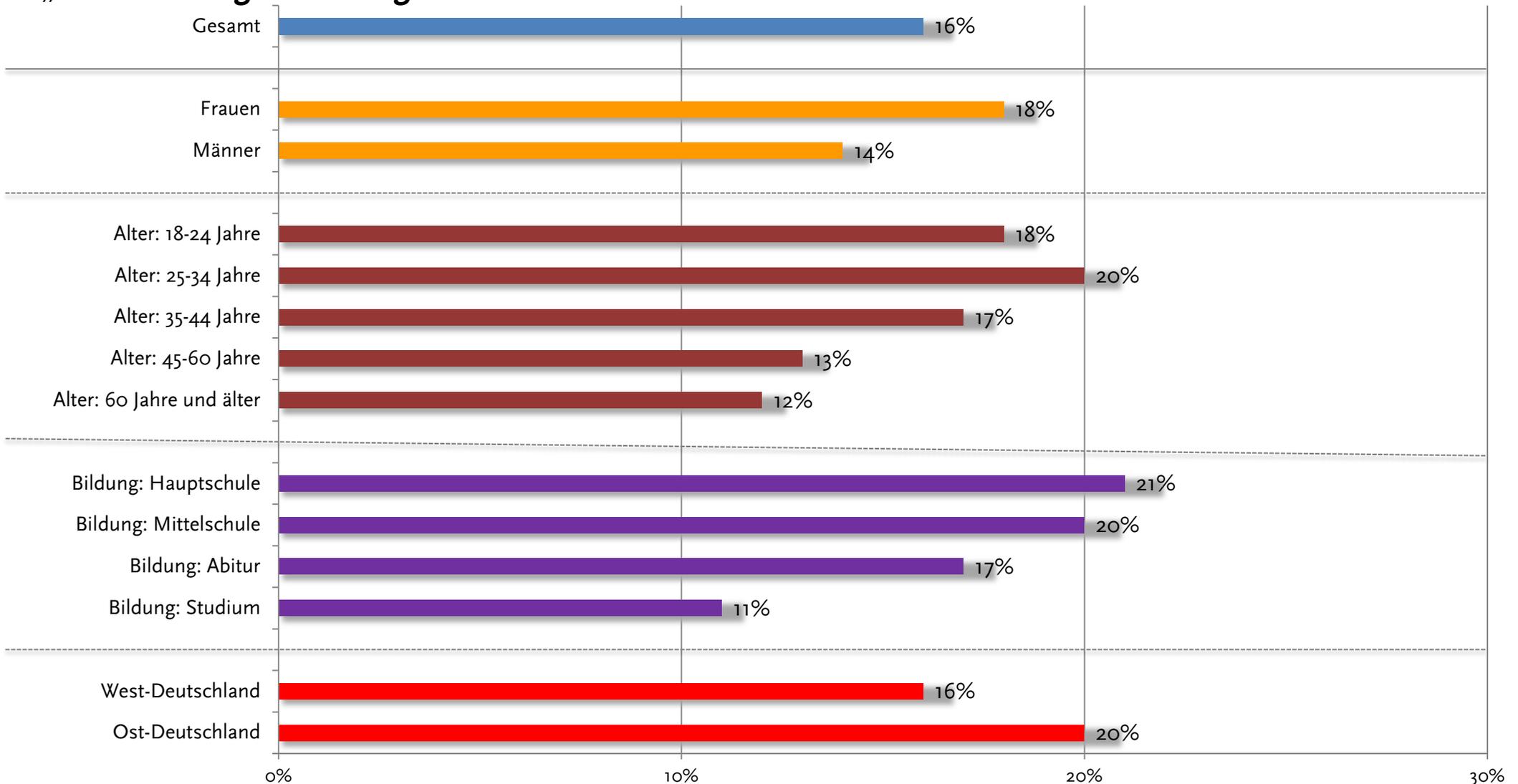


Angebote zu Information und Dialog, gemacht von Verbänden und Organisationen
wie z. B. Industrie- und Handelskammer oder Gewerkschaften, halte ich für...



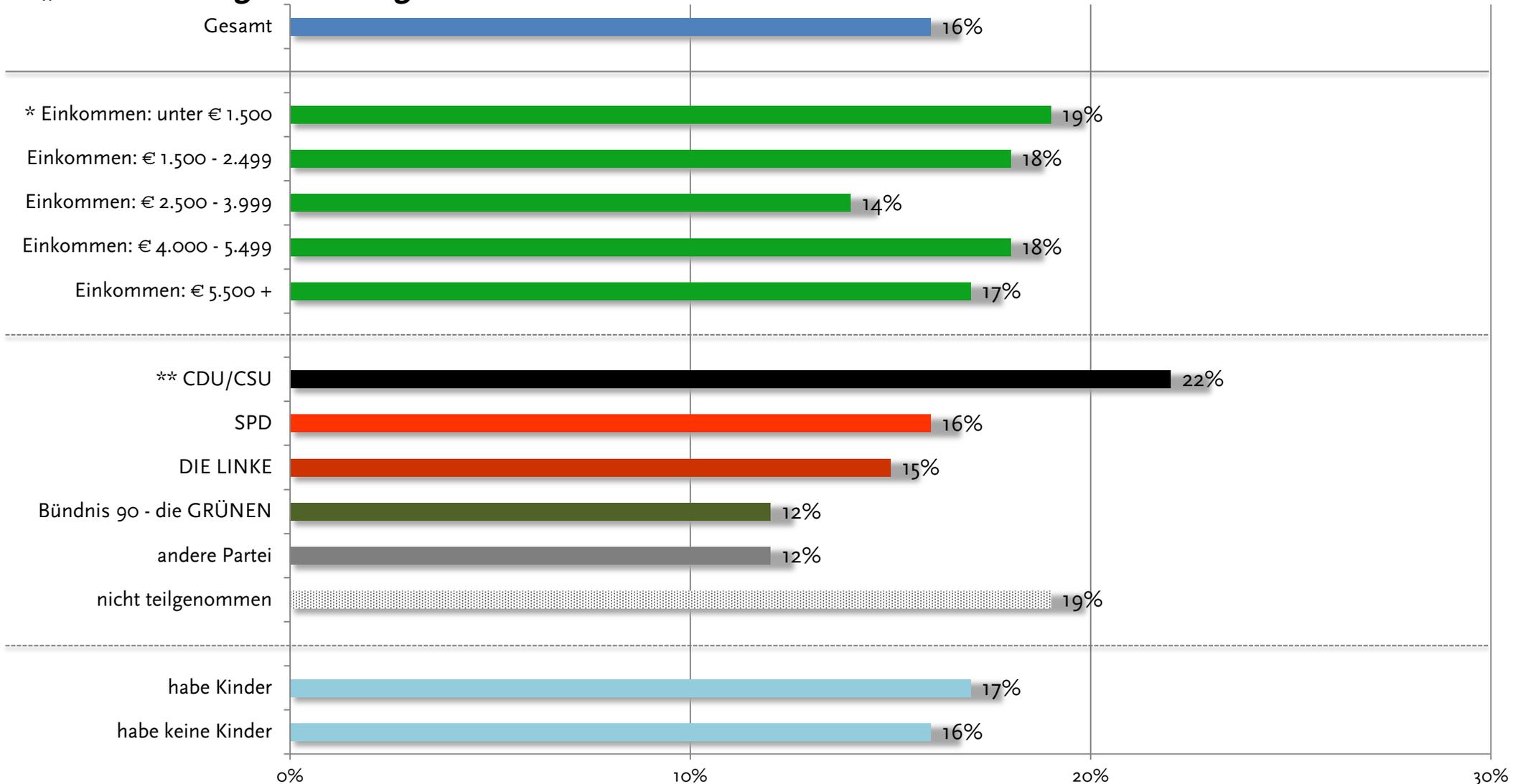
Angebote zu Information und Dialog, gemacht von Verbänden und Organisationen, wie z. B. Industrie- und Handelskammer oder Gewerkschaften

„halte ich für glaubwürdig.“

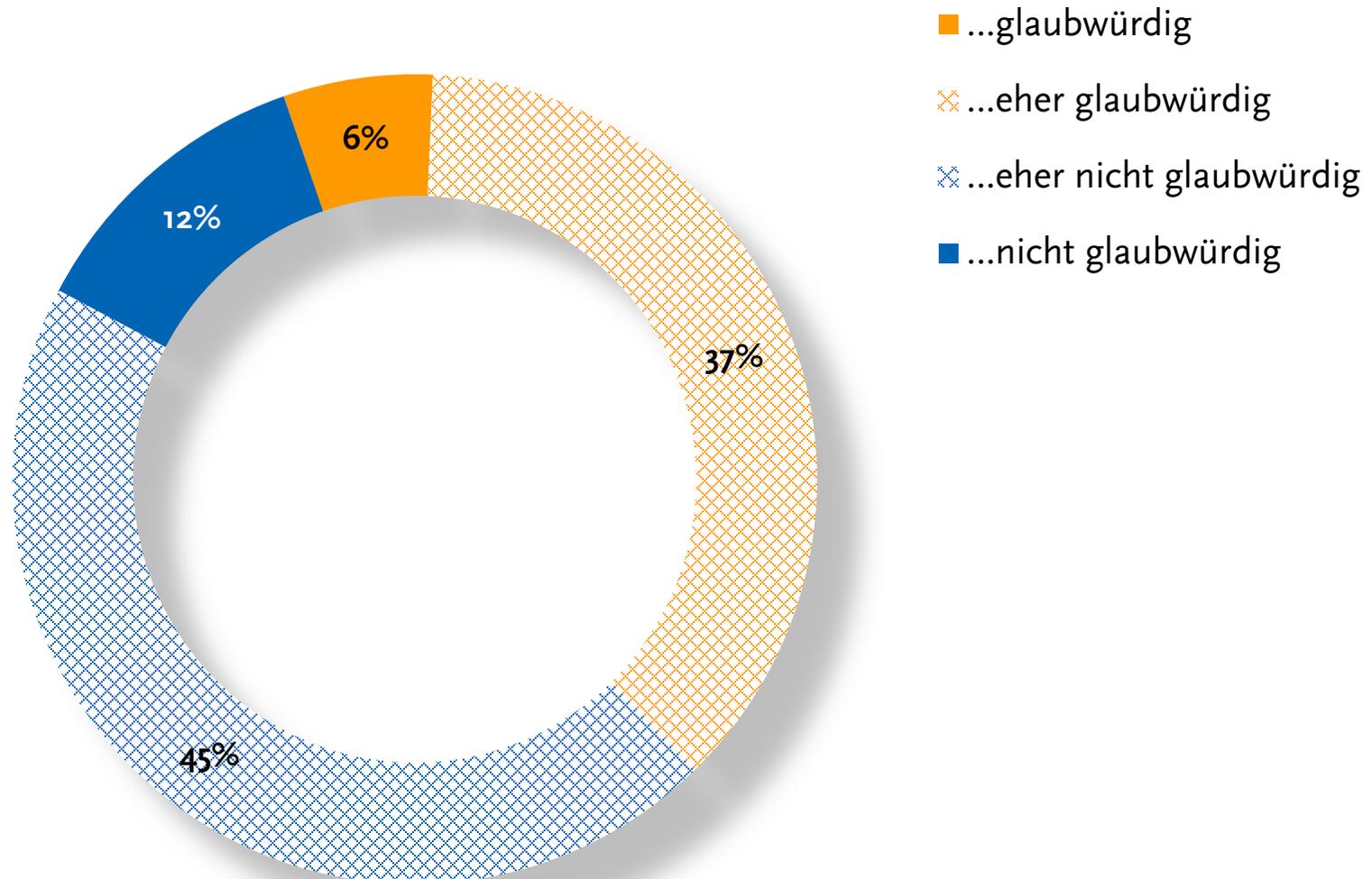


Angebote zu Information und Dialog, gemacht von Verbänden und Organisationen, wie z. B. Industrie- und Handelskammer oder Gewerkschaften

„halte ich für glaubwürdig.“

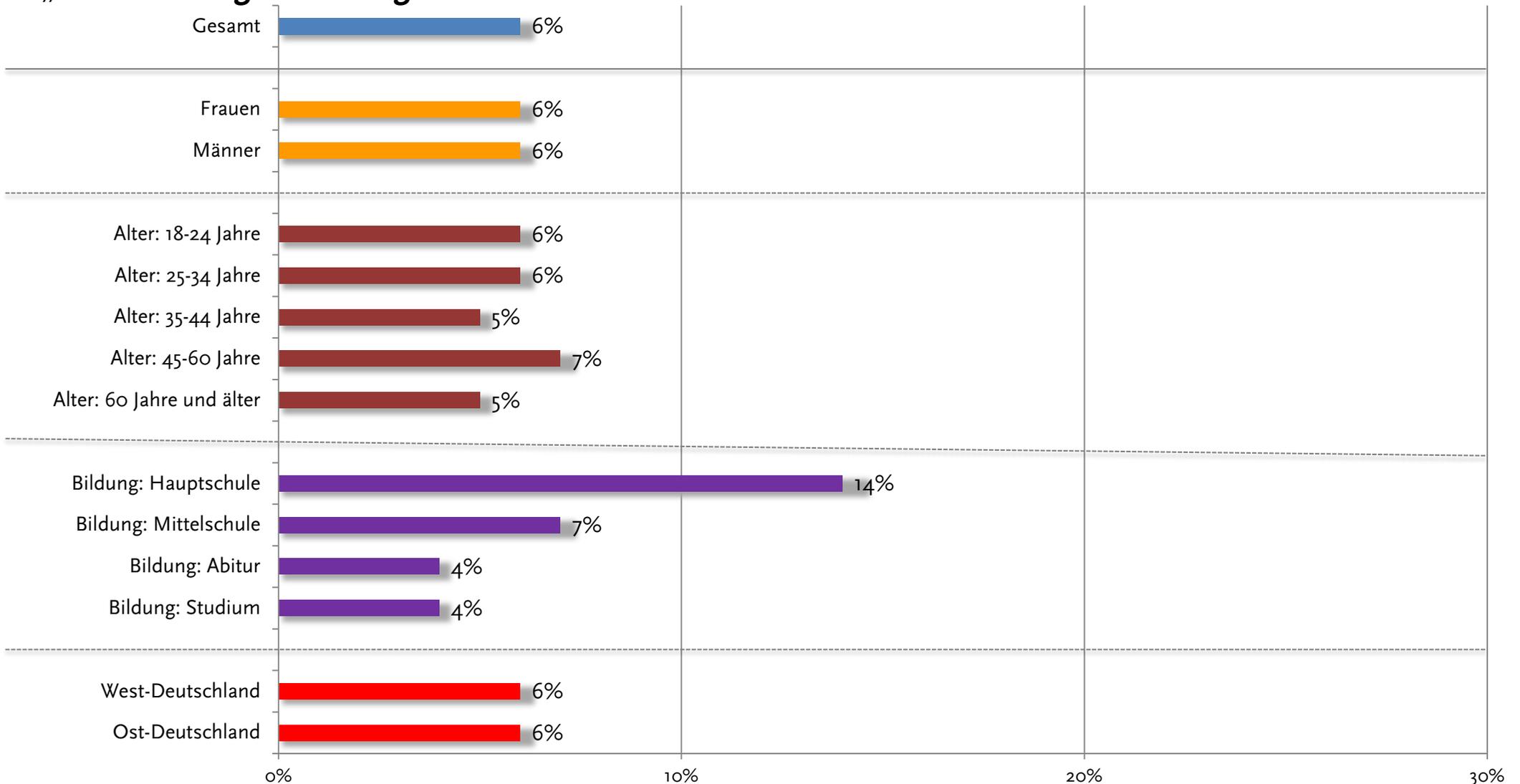


Angebote zu Information und Dialog, gemacht von Unternehmen, die solche Projekte bauen und betreiben (Vorhabenträger), halte ich für...



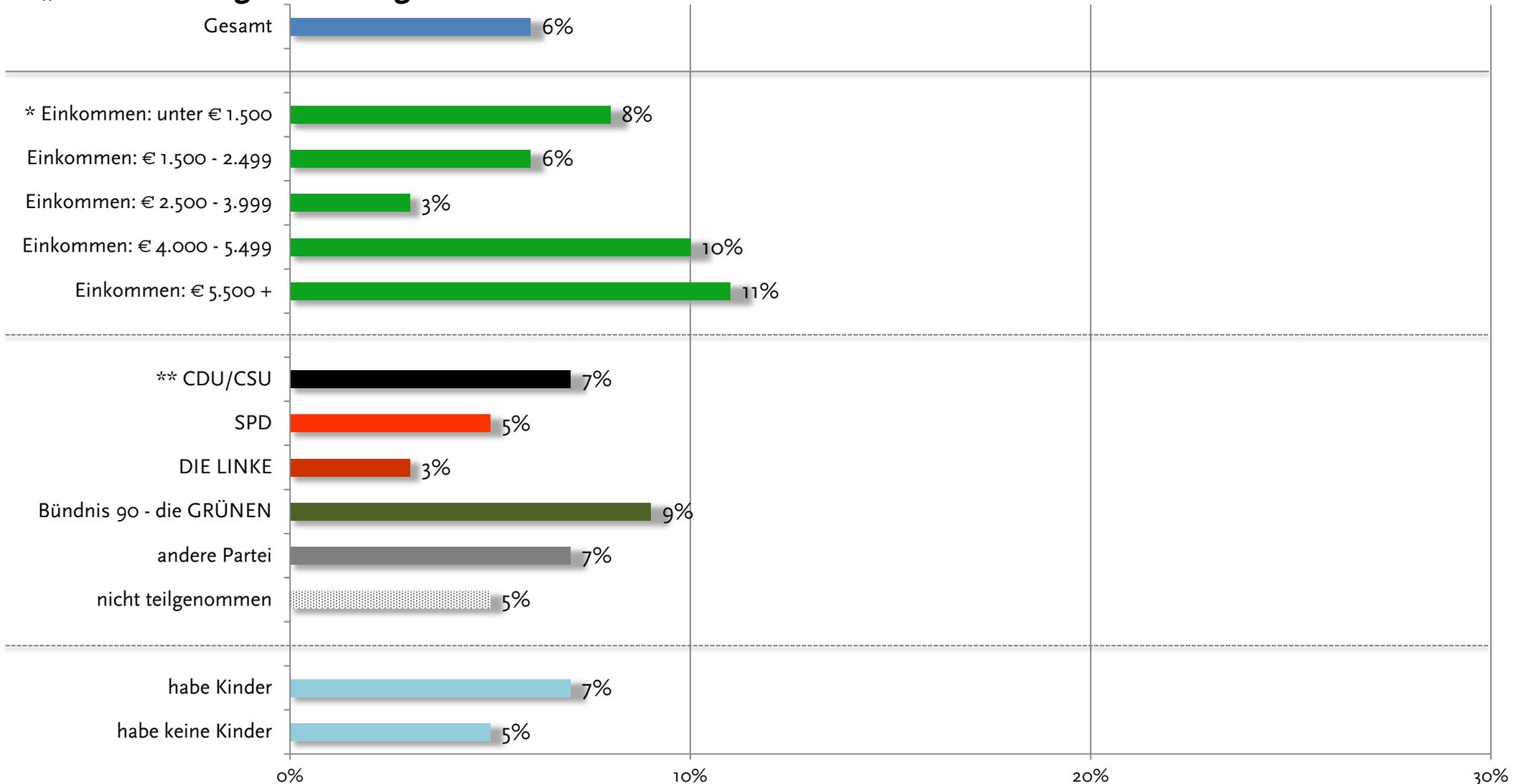
Angebote zu Information und Dialog, gemacht von Unternehmen, die solche Projekte bauen und betreiben (Vorhabenträger)

„halte ich für glaubwürdig.“



Angebote zu Information und Dialog, gemacht von
Unternehmen, die solche Projekte bauen und betreiben (Vorhabenträger)

„halte ich für glaubwürdig.“



Methode und Randbedingungen für die repräsentative Befragung

Dies ist die letzte Welle von insgesamt vier Erhebungen, mit denen das Büro Hitschfeld quartalsweise Fragen zum Thema Akzeptanz stellt, um diesen Forschungsgegenstand intensiv aus unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchten zu können.

Grundgesamtheit ist jeweils die deutschsprachige Bevölkerung ab 18 Jahren im Bundesgebiet, die durch Aussteuerung zentraler soziodemographischer Merkmale repräsentativ abgebildet wird.

Für diese Befragung wurden in den Wochen 36 + 37 insgesamt 1001 Befragte im Rahmen einer Mehrthemen-Befragung interviewt.

Auf die gestellten Fragen haben wir im Rahmen der Mehrthemenbefragung mit folgender Erläuterung hingeführt:

„Für die Durchführbarkeit von Projekten, wie dem Bau von Stromtrassen, Verkehrswegen oder Windparks, ist die Akzeptanz in der Bevölkerung - also die Zustimmung oder Duldung des Vorhabens - wichtig.

Ein wichtiger Punkt dabei sind Angebote zur Information und zum Dialog. Es folgen nun verschiedenen Absender für solche Angebote zu Information und zum Dialog. Sagen Sie mir bitte, für wie glaubwürdig Sie den jeweiligen Absender halten.

Hinweise:

Die Zahlen der graphischen Darstellung geben grundsätzlich Prozentwerte an und sind gerundet, wobei es zu Rundungsfehlern kommen kann (Summe größer/kleiner als 100).

Impressum

- ➔ Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
- ➔ Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von Hitschfeld Büro für strategische Beratung GmbH.
- ➔ Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischer Form. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.
- ➔ Feldinstitut: Norstat Deutschland GmbH
- ➔ Ansprechpartner:
Büro Hitschfeld: Uwe Hitschfeld – Tel.: 0341 305585 11